Schätzungen zufolge ist bis zum 50. Lebensjahr jeder zweite Deutsche von einem Trauma im Frontzahnbereich betroffen. Patienten mit diesem Befund benötigen in der Regel eine möglichst schnelle, funktionell hochwertige und ästhetische Versorgung. In vielen Fällen ist eine Sofortimplantation die Therapie der Wahl. Patientenindividuelle CAD/CAM-gefertigte Atlantis Abutments in Verbindung mit dem Xive-Implantatsystem bieten hier klare Vorzüge und punkten mit hohen Überlebensraten. In dem nachfolgenden Interview haben wir den erfahrenen Oralchirurgen Prof. Dr. Fred Bergmann zu diesem Thema befragt. Er war an der Entwicklung des Xive-Implantats mitbeteiligt und ist seit mehr als 15 Jahren überzeugter Anwender.

Prof. Dr. Bergmann
[Infos zur Person]

Dentsply Sirona
[Infos zum Unternehmen]

Passgenauigkeit sofort – Teil 4/6

4. Passgenauigkeit sofort:
Xive Atlantis

Vorteile mit Xive und Atlantis

Prof. Dr. Fred Bergmann

Warum eignet sich das Implantatsystem Xive in Kombination mit Atlantis Abutments besonders gut für Versorgungen im Frontzahnbereich?
Der Ersatz von Frontzähnen im Oberkiefer stellt für den behandelnden Zahnarzt immer eine Herausforderung dar. Darüber hinaus muss die anschließende prothetische Versorgung so gestaltet werden, dass ein dauerhafter Erhalt von Hart- und Weichgewebe gewährleistet wird. Die prothetische Freiheit von Xive bietet hier exzellente Behandlungsmöglichkeiten, und die Kombination mit Atlantis Abutments bildet eine ausgezeichnete Grundlage für langzeitstabile Funktion und Ästhetik.

Wie trägt das Xive Atlantis Abutment dazu bei, die Passgenauigkeit zu verbessern?
Grundsätzlich gilt es, das Abutment nach biologischen Kriterien zu designen, den Kronenrand und die Abutmentform also möglichst analog einem idealtypisch präparierten Zahn nachzuempfinden. Gleiches gilt für die ebenfalls im CAD/CAM-Verfahren hergestellte Krone. Die Passgenauigkeit beginnt daher bereits bei der patientenindividuellen Fertigung der Abutments und nicht erst bei der Krone und dem Okklusionsverhalten. Das Atlantis Abutment für Xive führt bei Verwendung eines Atlantis Core-File-Datensatzes zu einer präziseren Passung von Aufbau und Krone, wodurch langwieriges Anpassen, Einschleifen und Nacharbeiten entfallen. Dadurch verkürzt sich die Behandlungsdauer und der Patient erhält ein sofortiges Provisorium oder einen sofort festsitzenden Zahnersatz. Das reduziert die Stressbelastung für den Patienten. In vielen Fällen können die Zahnextraktion, die Implantation sowie die Implantat-Erstversorgung mit einer Krone in einem einzigen Eingriff durchgeführt werden. Mit Xive können zudem hohe Primärstabilitäten erzielt werden, was wiederum eine günstige Voraussetzung für Sofortimplantationen und Sofortversorgungen darstellt. Implantate, die sofort oder früh versorgt werden sollen, müssen primärstabil inseriert werden, um Relativbewegungen an der Grenzfläche Implantat zu Knochen auf die physiologisch akzeptablen Werte zu begrenzen. Eine Sofortimplantation ist für den Patienten immer die beste Lösung. Für den Fall, dass aus zahnmedizinischen Gründen keine Sofortimplantation möglich ist, stehen weitere Methoden zu Wahl, die Xive ebenfalls unterstützt.

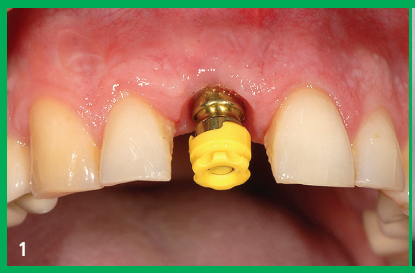
Warum ist die Planung und Herstellung der Atlantis-Versorgung auf Xive so einfach?
Als Behandler nehme ich einen klassischen Abdruck oder einen Intraoralscan und sende die digitale Datei mit der Bestellung eines Atlantis Abut-

Passgenauigkeit sofort – Fallbeispiel

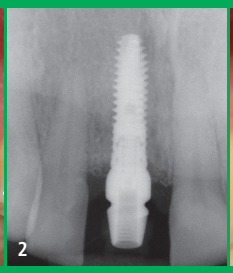
www.dentsplysirona.com/xive-sofort

52-jähriger Patient mit Knochen- und Weichgewebsdefekt in Regio 21

Zunächst wurde der Knochendefekt mit einem autologen Knochenblocktransplantat regeneriert und die Weichgewebssituation mit einem Bindegewebstransplantat optimiert. Drei Monate später wurde ein Xive-Implantat inseriert. Mittels eines individuellen, durch CAD/CAM-Technologie erstellten Emergenzprofilabutments aus Zirkondioxid wird die biologische Breite wiederhergestellt und die Voraussetzungen für die Langzeitstabilität der periimplantären Knochen- und Weichteilgewebesituation geschaffen.



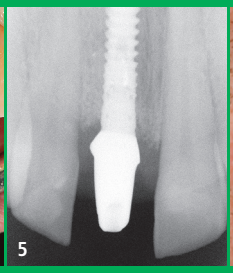
Der Übertragungsaufbau für die analoge Abdrucknahme.



Röntgenkontrolle: Prüfung der korrekten Passung des Übertragungsaufbaus.

Rohanprobe des CAD/CAM-gefertigten vollkeramischen Aufbaus.

Abutment in situ nach Verschluss des palatinalen Schraubkanals.



Röntgenkontrolle der biologischen Breite.

En-face-Situation nach Eingliederung der Krone.

ments an mein Dentallabor. Die Herstellung des Abutments erfolgt dann in der Dentsply Sirona-Produktionsstätte mithilfe der intelligenten Design-Software Atlantis VAD (Virtual Atlantis Design). Damit können passgenaue vollkeramische Abutments unter biologischen und funktionellen Aspekten zu einem perfekten Abutmentdesign gestaltet werden. Der Designvorschlag kann zur Prüfung und Freigabe mithilfe des 3D-Editors individuell optimiert werden. Mit der Fertigung der patientenindividuellen Abutments wird erst nach der finalen Freigabe im Atlantis WebOrder-Portal begonnen. Diese Vorgehensweise ist effizient und sicher zugleich. Die konventionelle Alternative wäre, ein präfabriziertes Abutment von Hand zu beschleifen, die Krone von Hand zu modellieren und konventionell herzustellen. Dies würde viel länger dauern und wäre auch nicht so genau, stattdessen würden die bereits genannten Nacharbeiten anfallen, die den Patienten unnötig belasten und viel Zeit kosten.

Warum ist die Passgenauigkeit immer eine Herausforderung bei Planung und Herstellung einer Versorgungslösung?

Das Abutment mit seiner Implantat-Anschlussgeometrie muss exakt zum Innendesign des Implantats passen. Daher ist es auch so wichtig, Originalteile zu verwenden. Von Fremdherstellern angebotene Abutments sind unter Umständen billiger, aber die Garantiekette wird durchbrochen und die Fremdabutments passen nicht immer exakt zur Implantatgeometrie. Die Folgen können Lockerungen und Frakturen des Abutments sein. Wird jedoch der gesamte Herstellungsprozess mit Originalteilen von Dentsply Sirona umgesetzt, so garantiert Dentsply Sirona die Gewährleistung und bietet mit einer umfassenden Garantie noch mehr Sicherheit für den Behandler.

Fallen Ihnen noch weitere Vorteile ein, die für die Verwendung von Xive Atlantis Abutments sprechen?

Ja, es können mit diesem System auch einteilige Abutments gefräst werden, wodurch das Risiko eines Klebespalts im Bereich der Gingiva mit eventuellen Nachteilen für das periimplantäre Gewebe vermieden wird.

Ob zementierte, verschraubte oder kronengetragene Lösungen – die Versorgungsmöglichkeiten mit Atlantis und Xive erscheinen fast grenzenlos. Ist dies richtig?

Das ist korrekt. Das Verfahren ermöglicht multioptionale Wege der prothetischen Versorgung und der verwendeten Materialien, wobei Titan, goldfarbenes Titan und Zirkondioxid am häufigsten eingesetzt werden. Ob Einzelzahnversorgung oder aufwendige Brückenkonstruktionen – die Vorgehensweise bei den Atlantis Abutments ist immer die gleiche. Xive wird somit allen Anforderungen gerecht, die ein zukunftsfähig aufgestelltes Implantatsystem mitbringen muss. Es eignet sich für alle Knochenqualitäten und auch für umfangreiche Augmentationen. Zudem wird Xive kontinuierlich weiterentwickelt. So ist vor Kurzem für dieses System eine neue, einfache Aufbauverbindung unter dem Namen Acuris auf den Markt gebracht worden, die das Zementieren (mit dem Risiko einer Zententitis) und das Verschrauben (mit dem Nachteil, dass der Schraubenkanal verschlossen werden muss und die Funktionalität der Kaufläche nicht gegeben ist) durch eine neue, einfache Steckverbindung überflüssig macht.

Vielen Dank für dieses Interview!

Kontakt

Dentsply Sirona
Deutschland GmbH
Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
implants@dentsplysirona.com
www.dentsplysirona.com/xive-sofort